Nachbarschaftszeitung
für den südlichen Teil
Bensheims

Hemsberg Nachrichten

Nr. 16 Juni 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie in letzter Zeit auch solche Äußerungen vernommen wie „Menschen in Pflegeheimen sollen nach langer Isolation wieder gemeinsam im Speisesaal essen können“? Oder „Die monatelange Isolierung von Hochbetagten in ihrem Zimmer muss endlich aufgehoben werden“? Anlass für mich, noch einmal nachzufragen, wie sich der Umgang mit Corona im Caritasheim dargestellt hat und wie die aktuelle Handhabung aussieht.

Wie mir glaubhaft versichert wird, gab es die Isolierung auf dem Zimmer nur, als Anfang Dezember 2020 viele Bewohnerinnen und Bewohner erkrankten. Dies hielt durch immer wieder neue Infektionen bis Mitte Februar an. Dann fanden erste kleinere Lockerungen in den Wohnbereichen statt. (Ein Wohnbereich umfasst ungefähr 30 Menschen.)

Auch eine eingeschränkte Zahl von Besuchen war wieder möglich. Anfang April wurden die Wohnbereiche in je zwei kleinere eingeteilt. Jetzt gab es wieder gemeinsame Mahlzeiten und erste Kleingruppen-Aktivitäten.

Hemsbergturm im Sommer (Foto: Isabel Sauvonnet)

Außerdem konnten die BewohnerInnen immer den schönen Park nutzen. Bei Neuaufnahmen und Rückkehr aus dem Krankenhaus gilt aber weiterhin eine Beobachtungszeit von zwei Wochen auf dem Zimmer.

Momentan (Redaktionsschluss Mitte Mai) können wohnbereichsübergreifende Aktivitäten wieder stattfinden, bei größeren Teilnehmerzahlen im Park. Es wird auch wieder ein Sommerfest geplant, dieses Jahr allerdings nur heimintern und für Gäste der Tagespflege. Die Zahl der Besuche bei den HeimbewohnerInnen ist nicht mehr eingeschränkt, nicht vollständig geimpfte oder genesene BesucherInnen benötigen aber weiterhin einen aktuellen Test. Zur Kontaktnachverfolgung braucht es für alle Besuche eine vorherige Anmeldung.

Hätten Sie vor einem Jahr gedacht, dass uns das Corona-Virus noch so lange beschäftigen und in Deutschland zu über 85.000 und weltweit sogar zu Millionen von Toten führen würde?

Zum Glück gelang die Impfstoff-Entwicklung so schnell wie noch nie. Bei aller Kritik an der Politik der Impfstoff-Beschaffung: Jetzt sollten wir alle uns gegen Covid-19 impfen lassen – mit Ausnahme derjenigen, die das aus gesundheitlichen Gründen nicht können. Damit schützen wir uns selbst gegen die schlimmen Folgen einer Infektion. Und nur mit einer hohen Impfquote von circa 80 Prozent können wir als Gesellschaft die Pandemie in den Griff bekommen und auch diejenigen schützen, die nicht geimpft werden dürfen.

Diese Ausgabe der Hemsberg-Nachrichten beschäftigt sich wieder mit vielfältigen Themen rund um Meerbach-, Hemsberg- und Eulerviertel – quer durch alle Generationen. Der Bogen spannt

sich von Hühnern in der Kita über das Radfahren bis zu einem halben Jahrhundert auf dem Hemsberg.

Ach, und übrigens, beinahe hätten wir es übersehen: Die Hemsberg-Nachrichten erscheinen nun schon fünf Jahre. Die Erstellung der Zeitung hat uns immer viel Freude gemacht. Das gilt auch für die vielen positiven Rückmeldungen aus unserer Leserschaft.

Wenn Sie sich für Ihre Nachbarschaft interessieren, Themenvorschläge für die Hemsberg-Nachrichten haben oder gerne schreiben, dann melden Sie sich doch bei uns (c.saenger@caritas-bergstrasse.de oder Telefon 06251/10 80 26). Wir freuen uns über Anregungen und neue MitarbeiterInnen. (Falls Sie aber die Hemsberg-Nachrichten nicht bekommen möchten, teilen Sie das uns bitte auf dem gleichen Weg mit.)

Genug der Vorbemerkungen. Jetzt hoffe ich, dass Sie auch diese Nummer der Hemsberg-Nachrichten wieder gerne lesen. **Viel Spaß dabei und bleiben Sie gesund!** *Bettina Fendler*

Unsere Hasen bekommen Verstärkung

Hühner in der Kita St. Albertus

Früh morgens, wenn noch gar keine Kinder in der Kindertagesstätte St. Albertus sind, hört man von weitem munteres und fröhliches Stimmengewirr - besser gesagt Gegackere. Seit letztem Jahr sind acht Hühner in einen großen, geräumigen Hühnerstall mit viel Auslauf und allem, was ein glückliches Hühnerleben ausmacht, in die Kita eingezogen.

Nun kann man sich fragen, wie kommt man dazu, sich Hühner zu halten, und das noch in einem Kindergarten. In Albertus haben wir seit vielen Jahren für die Kinder zwei Hasen im Außengelände, weil wir es als wichtig erachten, dass Kinder mit Tieren aufwachsen. Tiere stellen im Leben der Kinder eine Bereicherung dar. Der Umgang tut Kindern auf vielfältige Weise gut. Sich um Tiere zu kümmern, sie zu versorgen, eine emotionale Bindung zu ihnen aufzubauen, ist von großer Bedeutung.

Nun haben wir uns dazu entschlossen, außer den Hasen Hühner in der Kita zu halten. Die Idee dies zu verwirklichen, hat sich in vielen Gesprächen, bei einem Besuch einer ehemaligen Kindergartenfamilie, die seit geraumer Zeit Hühner hält, entwickelt.

Da es für viele Familien aufgrund von Allergien, Platz- und Zeitmangel oft nicht möglich ist, ein Haustier zu haben, steht für uns dies, gerade als pädagogischer Aspekt, im Vordergrund: Was bedeutet es, die Verantwortung für ein Tier zu übernehmen, es zu füttern und zu pflegen? Dazu gehört auch gerade die Pflege und Versorgung an Wochenenden und in Ferienzeiten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, einen Beitrag zu leisten, wie wir mit Tieren und wie nachhaltig wir in den nächsten Jahren mit unserer Erde im Einklang leben möchten. Beim täglichen Füttern und Umsorgen erleben die Kinder hautnah, wie wertvoll Tiere für unser Leben sind.

Jede Stammgruppe hat ihr Stammgruppen-Huhn bekommen, um dass es sich sorgen und kümmern kann. Die Namen der Hühner haben die Kinder selbst entschieden, so haben wir nun eine Henrietta, Agathe, Rosella, Gisela, Ingeborg, Rosie, Bella und Schneewittchen. Unsere Hühner machen uns sehr viel Freude und sie legen auch jeden Tag ihre Eier. Eigene Eier zu haben, diese für unser Frühstück und Mittagessen zu nutzen, ist ein zusätzlicher Gewinn.

Am Wochenende und in den Ferien werden sie von unseren Familien versorgt, und die Familien können als Dankeschön ihre Wochenend-Eier mitnehmen.

Hühner bereichern unseren Alltag. Wir möchten sie gar nicht mehr missen. *(Monika Hess)*

Neues aus der TAGESPFLEGE des Caritasheims

Die Tagespflege steht seit dem 1. März 2021 wieder für alle Tagesgäste zur Verfügung. Die eigentlich genehmigten 18 Plätze dürfen aufgrund der Abstandsregeln noch nicht belegt werden, aber seit Anfang Mai können 16 Gäste am Tag die Einrichtung wieder besuchen. Im Rahmen des Hygiene- und Schutzkonzeptes werden für die Mahlzeiten zwei Gruppen gebildet. Beschäftigungsangebote werden ebenfalls in den Kleingruppen ermöglicht.

Auch kleine Andachten wurden bereits bei schönem Wetter, zur Freude der Gäste, durchgeführt. Sowie eine gemeinsame Mutter- und Vatertagstour mit einem toll hergerichteten „Versorgungswagen“ zum Bouleplatz, wo bereits die ersten Kugeln geworfen wurden. Wenn nun das Wetter noch etwas freundlicher wird, sind auch die Terrasse und der Garten vielfältig nutzbar. Die Gäste freuen sich schon auf das gemeinsame Singen im Freien und darauf, hoffentlich bald einmal wieder ohne Maske atmen zu können. Die Impfquote bei den Mitarbeitenden und bei den Gästen liegt bei über 90 Prozent. *(cs)*

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.“

aus: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry

Nicht immer endet eine Schwangerschaft mit der Geburt eines gesunden Babys. Kinder, die bereits vor, während oder nach der Geburt sterben, werden heute liebevoll als „Sternenkinder“ bezeichnet.

Abschied nehmen zu müssen von dem lange erwarteten Kind ist für die Eltern eine schmerzliche Erfahrung und hinterlässt Trauer, Zweifel und unzählige Fragen. Seit zwei Jahren trifft sich unter der Leitung des Sternenkinder-Zentrums Odenwald eine Gruppe trauernder Eltern in den Räumen der katholischen Gemeinde Heilig Kreuz in Auerbach.

Darüber hinaus feiern die evangelische und die katholische Kirche Bensheims seit 2018 in der Friedhofskirche des Friedhofs Mitte einen gemeinsamen Gedenkgottesdienst, zu dem die Familien der Sternenkinder, aber auch Menschen, die ein Kind verloren haben, und Bensheimer Bürger herzlich eingeladen sind.

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, das Grab der verstorbenen Kinder mit einer Skulptur und einem Stern neu zu gestalten. Dabei waren wir dankbar, dass uns die verschiedenen Bensheimer Kirchengemeinden und der Rotary-Club durch Spenden unterstützt haben.

In diesem Frühjahr nun soll das Grab neu bepflanzt werden. Über eine finanzielle Unterstützung zur Gestaltung und Pflege des Sternenkindergrabes freuen wir uns sehr!

Eine Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen: **St. Georg – Sternenkindergrab, DE 1650 9500 6800 0214 6173, Sparkasse Bensheim**

(Jeanette Baumung, Seelsorgerin der katholischen Kirche)

Das Sternenkindergrab finden Sie auf dem Friedhof Mitte im Abschnitt A. Dieser befindet sich unmittelbar vor dem Eingang zur Friedhofskirche.

ADFC will mehr Präsenz in Bensheim zeigen

Interview mit Klaus Lemmes aus der Starkenburgstraße

HN: Herr Lemmes, Sie sind Bensheimer Sprecher des ADFC Bensheim-Zwingenberg. Den ADAC kennen fast alle, aber was ist der ADFC?

Der ADFC ist der Allgemeine Deutsche ***F***ahrrad Club. Der 1979 gegründete ADFC versteht sich als Fahrradlobby und bietet als Verkehrsclub für seine mehr als 200.000 Mitglieder umfassenden Service: Im Mitgliedsbeitrag enthalten sind unter anderem die ADFC-Pannenhilfe sowie eine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Menschen, die mit dem Rad, dem öffentlichen Personenverkehr (in Verbindung mit dem Fahrradtransport) oder zu Fuß unterwegs sind.

Eine weitere Voraussetzung für unbeschwertes Fahren per Rad sind gute und sichere Radverkehrsverbindungen, an denen es vielfach noch mangelt. Verkehrspolitisch setzt sich der ADFC für die notwendigen Verbesserungen ein, denn eine Verkehrswende im Interesse des Klimaschutzes kann nur gelingen, wenn die Voraussetzungen dafür bestehen, dass mehr Menschen auf das Rad umsteigen.

HN: Wie sehen die Aktivitäten des ADFC in Bensheim aus?

Es gibt kein Recht, dass der dem Fahrrad bei der einseitig autogerechten Planung verwehrte Straßenraum auf immer vorenthalten wird und es keine gerechte Aufteilung gibt. Das zu ändern, ist der ADFC angetreten, auch in Bensheim. Um sich hier effektiver einzumischen ist die

Ortsgruppe Bensheim/Zwingenberg gegründet worden. Durch unsere Aktivität wollen wir Verbesserungen für die Radfahrer/innen erreichen. Diese sind auch auf kommunaler Ebene eine entscheidende Voraussetzung für eine Verkehrswende im Interesse des Klimaschutzes.

Wir haben damit begonnen, bestehende Mängel der Radverkehrsstrecken zunächst zu erfassen und zu dokumentieren. Diese Mängel sind bestimmt auch für das schlechte Abschneiden Bensheims mit der Schulnote 3,7 im ADFC-Fahrradklimatest 2020 verantwortlich, die sich seit 2012 nicht verbessert hat.

Wir werden die zuständigen Stellen zur Abhilfe auffordern, und wir erwarten auch zielführende Initiativen der neu gewählten Bensheimer Stadtverordnetenversammlung. An unüberwindlichen finanziellen Hürden kann es nicht scheitern, denn es stehen umfangreiche finanzielle Förderprogramme von Kreis, Land und Bund zur Verfügung. Wir sind gespannt auf die Anträge, die Bensheim und Zwingenberg zum Sofortprogramm Radverkehr des Kreises stellen werden.

Sobald die Pandemielage es zulassen wird, werden wir unsere Touren wieder anbieten. Dazu gehören auch die Feierabendtouren jeden Mittwoch um 18.30 Uhr ab Bahnhof Bensheim. Im Frühjahr geplante Aktivitäten wie Fahrradmarkt und Rad-Codierung müssen wegen der Corona-Krise aufgeschoben werden. Auf unserer Netzseite www.adfc-bergstrasse.de erfahren Sie, wann es wieder losgeht.

HN: Warum macht sich der ADFC für das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel stark?

Im Gegensatz zum KFZ-Verkehr fördert das Radfahren

Diese Ausgabe wird unterstützt von

jahreszeiten regional erleben
GGEW WIR SIND ENERGIE.
LANG HOLZHANDEL www.holzhandel-lang.de
Sparkasse Bensheim
DTP-Studio Hedderich Fotosatz · Repro · Montage · Belichtung
Rettig Küchen - Elektro - TV • Video Lautertal

Unser Spendenkonto: Sparkasse Bensheim
IBAN: DE72 5095 0068 0001 0243 30, BIC: HELADEF1BEN
Verwendungszweck: Spende SoNAh: Hemsberg Nachrichten

Klima-, Natur- und Umweltschutz sowie die Gesundheit der Radelnden. Dies ist umso wirksamer, je mehr alltägliche Wege und Freizeitfahrten mit dem Rad zurückgelegt werden. Städte und Landschaften können wieder lebenswerter werden, wenn die Blechlawinen reduziert werden.

HN: Welchen konkreten Verbesserungsbedarf sehen Sie im Bensheimer Süden mit Meerbach- und Hemsbergviertel, um hier das Radeln sicherer und angenehmer zu machen?

In der Friedhofstraße besteht - auch im Interesse der Anwohner und Fußgänger - dringender Handlungsbedarf für die Sicherheit der Radfahrenden zwischen der Heidelberger Straße und der Hemsbergstraße. Da die Fahrbahnbreite wie auch an manchen anderen verkehrsreichen Straßen Bensheims Schutzstreifen für Fahrräder nicht zulässt, ist hier die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erforderlich. Das sehen auch die gültigen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen vor. Zur Entschärfung des Gefahrenpotentials ist außerdem der Kreuzungsbereich zum Wingertsweg umzugestalten.

Wie schon bei der Radverkehrsschau der Stadt Bensheim mit Beteiligung des ADFC 2019 vereinbart, sollte die Radverkehrsführung über die Schwarzwaldstraße ab Pfalzstraße Richtung Innenstadt und Bahnhof überprüft werden. Unter anderem sind Bordsteine abzusenken und die Ampel zur Überquerung der Hermannstraße zusätzlich für Fahrräder einzurichten. Diese Maßnahmen lassen noch auf sich warten.

Die Spuren für Fahrräder im Tegut-Kreisel sollten sicherer angelegt werden. Auf unsere Anregungen anläßlich der Erneuerung im letzten Jahr reagierte die verantwortliche Landesbehörde Hessenmobil leider nicht. Der Feldweg Richtung Heppenheim sollte ab Kleingartenanlage als Alternative zur B3 zum Radweg ausgebaut werden.

Auf der Ostseite der Heidelberger Straße in Höhe des Caritasheims existieren markierte Parkflächen, auf denen Autos mit ihren rechten Rädern auf dem Bürgersteig und mit den linken Rädern auf dem Schutzstreifen für Fahrräder stehen können. Eine solche Markierung ist unzulässig und gefährlich, zumindest müsste dann der Rad-Schutzstreifen wie auch vor dem Albertus-Kindergarten um die Auto-Parkflächen herumgeführt werden.

HN: Vor allem in Corona-Zeiten ist das Fahrradfahren auch eine sportliche Freizeitbeschäftigung. Haben Sie einen Vorschlag für eine moderate und gleichzeitig interessante Freizeit-Tour, die quasi bei uns direkt vor der Haustür beginnt?

Eine moderate Tour von circa 30 Kilometern beginnt in der Pfalzstraße durch die Bahnunterführung zur Erlache (Naturschutzzentrum) und weiter nach Lorsch. Ab hier führt uns der Welterbe-Radweg zunächst entlang der Weschnitz zu den Klöstern Altenmünster, Lorsch und Hagen und nach Hüttenfeld, wo die Tour nach Süden über Weinheim nach Schwetzingen erweitert werden kann. Die Rückfahrt ab Hüttenfeld gelingt über einen schönen Waldweg nach Lorsch und über das Naturschutzgebiet Tongruben zurück zum Ausgangspunkt. Alternativ geht es ab Hüttenfeld über die Felder, die Weschnitzsiedlung, westlich an Heppenheim vorbei und ebenfalls durch die Tongruben zurück zur Bahnunterführung.

Dass Bedarf an solchen sportlichen Freizeitbeschäftigungen besteht, wurde auch im ADFC-Fahrradklimatest deutlich. Viele Menschen gaben an, in der Corona-Zeit neue mit dem Rad erreichbare Ziele in der näheren Umgebung entdeckt zu haben und stellten fest, dass die Bedeutung des Fahrrads während der Corona-Zeit gestiegen sei.

Als Sprecher der Ortsgruppen Bensheim stehe ich für weitere Fragen unter klaus.lemmes@adfc-bergstrasse.de, Telefon (06251)8 60 31 75, gern zur Verfügung und würde mich freuen, wenn sich noch mehr Menschen entschließen könnten, unsere wichtige Arbeit durch ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.

(Fragen: bf)

Altenhilfezentrum
Caritasheim St. Elisabeth
Bensheim

Impressum

Herausgegeben von SoNAh,
Caritasheim St. Elisabeth,
Heidelberger Str. 50, 64625 Bensheim
www.caritasheim-bensheim.de

Verantwortlich: Claudia Sänger

Kontakt:
c.saenger@caritas-bergstrasse.de
oder Tel. 06251/10 80-26

Redaktion: Klaus Bischoff *(kb)*, Bettina Fendler *(bf)*, Rolf Klomann *(rk)*, Margarete Ohmayer *(mo)*, Claudia Sänger *(cs)*, Monika Toebe *(mt)*

Layout: DTP-Studio Klaus Hedderich, In der Hochstadt 14, 64560 Riedstadt

Druck: Druckerei J. Gmeiner GmbH, Liesengasse 6, 64625 Bensheim

Auflage: 2.300 Stück

Nächster Erscheinungstermin: voraussichtlich Oktober 2021

Bensheim VERNETZTE STADT DER ZUKUNFT 2050

Ein halbes Jahrhundert auf dem Hemsberg

Pächter Dieter Krastel im Gespräch mit unserer Zeitung

Auf dem Hausberg im Süden Bensheims, dem Hemsberg, steht seit über hundert Jahren ein Turm, der manchmal mehr oder weniger - je nach Baumbewuchs - von Ferne zu sehen ist. Hierbei handelt es sich um einen von 146 Bismarcktürmen in Deutschland, der vom Architekten Heinrich Metzendorf gebaut und 1902 feierlich eingeweiht wurde.

Seit 1971 wird der Turm von einer Pächterfamilie bewirtet, mittlerweile in der zweiten Generation. Der heutige Pächter Dieter Krastel berichtete mit großer Begeisterung in einem Telefonat über seine vielfältigen Aufgaben und sein Engagement auf dem Hemsberg. Als ältester Sohn von Günter Krastel verbrachte er schon in sehr jungen Jahren viele Wochenenden und Feiertage mit seinen Eltern auf dem Hemsberg, während die jüngeren Geschwister ihren Hobbies nachgegangen sind.

Aber es war und ist noch heute eine ganz besondere Verbindung, die sich Dieter Krastel nicht mehr anders vorstellen kann. Seit 2017 ist er der Pächter und für die Verpflegung der vielen Wanderer und Ausflügler zuständig. Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin, der ältesten Tochter und einer Freundin seiner Partnerin, bietet er Getränke, kleine Speisen sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. „Unsere legendären Nussecken sind über die Grenzen Bensheims bekannt“, berichtete Dieter Krastel stolz.

Im Turm selbst befinden sich zwei Räume, die als Gasträume ausgestattet sind. „Wir haben diese und die Küche in den letzten vier Jahren neu renoviert“, so der Wirt. Zudem bietet sich die überdachte Halle für Veranstaltungen und Feiern im Sommer an. Auf dem Gelände rund um den Turm können bei schönem sonnigen Wetter Tische und Stühle gestellt werden. Ein Spielplatz bietet Kindern nach dem anstrengenden Aufstieg viel Spielmöglichkeiten.

Foto: Isabel Sauvonnet

Auch wenn sich in den fünf Jahrzehnten einiges verändert hat, so sind doch auch einige Rituale beibehalten worden. So wird bei jedem Wetter an Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr die Fahne gehisst, und bis zum Sonnenuntergang ist für Bewirtung gesorgt. Platzreservierungen gibt es keine, aber für besondere Anlässe kann fest gebucht werden. Hierbei erhält Krastel seit vielen Jahren durch die Kerwe-Jugend Zell tatkräftige Unterstützung. Nur in der derzeitigen Pandemie gibt es Unterbrechungen. Es wäre derzeit ein Kiosk-Verkauf möglich, doch wartet die Pächterfamilie, bis wieder im Außenbereich geöffnet werden kann.

In den letzten Jahren ist der Hemsberg ein immer beliebteres Ausflugsziel geworden, deshalb werden auch zusätzliche Parkplätze am Freizeitgelände der SKG Zell zur Verfügung gestellt. Somit ist ein direkter Aufstieg von Bensheim wie auch von Zell möglich. Aktuelle Informationen sind über die Homepage des Hemsbergturm-Vereins e.V. zu finden: https://hemsbergturm-verein.de

Für manche gibt der Wirt auch zum Abschluss einen Schluck aus der Kaffeekanne aus, mit der Bemerkung, dieser sei ohne Koffein, was oft zu schallendem Gelächter führt, da es sich hierbei um einen hochprozentigen Schluck handelt.

„Auf jeden Fall ist eine kleine Wanderung am Wochenende hinauf zum Hemsbergturm sehr lohnend. Meine Familie freut sich darauf, die Wandernden begrüßen und bewirten zu dürfen…“, so Dieter Krastel, „…und ich hoffe, dies auch noch viele weitere Jahre mit Leidenschaft und Engagement tun zu können.“

(cs)

Wir gratulieren dem neuen Ortsbeirat Bensheim-Mitte

Die Hemsberg-Nachrichten gratulieren ganz herzlich zu ihrer Wahl in den Ortsbeirat (von links nach rechts): Maximilian Gärtner, Ingrid Krämer-Wick, Fatemeh Schmidt, Yvonne Dankwerth, Hanns-Christian Wüstner, Silvia Petri, Marco Weißmüller, Eva Middleton, Brigitte Hamer, Waltrud Ottiger und Christine Deppert. Außerdem auf dem Bild: Schriftführerin Susanna Schwanebeck.
Die Kontaktdaten der gewählten Personen veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe. *(bf)*

Neu in der Friedhofstraße

Marktschwärmer jetzt im Jahreszeiten-Laden

Ich komme ins Schwärmen: Erstaunlich, was ich in der Bensheimer Marktschwärmerei online einkaufen kann, zu welchen Bedingungen und mit welchen Vorteilen! Gastgeberin Birgit Rinke ermöglicht mir, Lebensmittel auszusuchen, zu bestellen, online zu bezahlen und mittwochs in der Nähe meiner Wohnung abzuholen. *In unserem Viertel gibt es einen Abholpunkt im Regionalladen „Jahreszeiten regional erleben“ in der Friedhofstraße 35 (mittwochs von 19.30 bis 20 Uhr).*

Was ist nun das Besondere, das Hervorragende an diesem System? Die Kunden selber entscheiden jeweils, was und wie viel sie einkaufen wollen. Nur vorher bestellte Lebensmittel werden zum Abholpunkt in der Friedhofstraße gebracht. Dadurch liefern die Anbieter keinerlei Ware, die übrigbleibt und, wie leider häufig, weggeworfen wird. (An der Haupt-Auslieferungsstelle der Bensheimer Marktschwärmerei in Auerbach können einmal in der Woche Kunden die Erzeuger*innen der Produkte auch direkt kennenlernen. und sie fragen, wie die Lebensmittel entstehen.)

Woher die Waren genau kommen und wie weit sie transportiert werden, lässt sich auf der Marktschwärmer-Website erfahren. Das Bensheimer System vertreibt vorwiegend Lebensmittel aus einem Umkreis von maximal 50 Kilometern, die deshalb direkt angeliefert werden können. Mit der Bestellbestätigung bekommt die Kundschaft die durchschnittliche Entfernung der anliefernden Betriebe der jeweiligen Woche mitgeteilt.

Ausschließlich kleinere bäuerliche Betriebe oder Manufakturen werden unterstützt, es gibt keine Zwischenhändler. Ein interessanter Punkt ist, dass die Hersteller*innen die Preise selber bestimmen. Sie können am besten den Wert der Waren und die Erzeugerkosten einschätzen und eine faire Bewertung abgeben.

Bei den Marktschwärmern gibt es keine Bestellpflichten, keine Mindestumsätze. Das Prinzip ist ein transparentes, faires Geschäft auf der Basis von ökologisch nachhaltiger Gestaltung.

Was können Sie kaufen? Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukte, Brot, Wurst, Fleisch, Honig, Wildkräutersirup, mediterrane Feinkost, Säfte, Pralinen und vieles mehr. Einmal im Monat gibt es frischen Barramundi aus Süßwasser-Aquakultur und geräucherten Fisch.

Marktschwärmerei in Bensheim? Probieren Sie ohne jegliche Verpflichtung! Werben Sie für diese Idee! Sie finden Marktschwärmer Bensheim, indem Sie den Namen in ihrem Internetsuchsystem eingeben oder direkt unter

https://marktschwaermer.de/de-DE/assemblies/10686 *(mt)*

„Rauf aufs Rad“:
Im Ried radeln und gewinnen

Im April startete auf der Rheinschleife des Radwegs „Bergstraße naturnah“ rund um Einhausen, Bürstadt, Lampertheim und Lorsch eine besondere Aktion, die noch bis zum 31. Oktober dieses Jahres dauert: Radeln kombiniert mit natur- und kulturhistorischem Erlebnis und tollen Gewinnchancen.

Für die Aktion „Rauf aufs Rad“ sind 25 markante Punkte entlang der Strecke mit einem QR-Code versehen. Sie dienen als Stempelstellen für einen virtuellen Stempelpass. Eine Karte mit den entsprechenden Geodaten auf der Eventseite www.diebergstrasse.de ermöglicht es, alle Stellen gut zu finden.

Jede*r Teilnehmer*in kann pro Monat und Stempelstelle einmal punkten. Das Punkten funktioniert über das Scannen des QR-Codes an der Stempelstelle. Radler*innen, die kein Handy haben, können den Code am Standort notieren und per E-Mail bis zum nächsten Montagmorgen an info@diebergstrasse.de schicken. Es werden monatlich tolle Preise über einen Zufallsgenerator durch die betreuende Agentur Connfair verlost.

(Tourismus Service Bergstraße e.V.)

Lampertheimer Altrhein (Foto: Thomas Gierth)

Unappetitlich!

Zuletzt immer wieder gehäuft und häufiger finden sich nicht nur auf dem Gelände des Caritas-Parkes, sondern auch im gesamten Verbreitungsgebiet der Hemsberg-Nachrichten bis weit in die Weinlagen „Bensheimer Paulus“ und „Bensheimer Hemsberg“ hinein haufenweise Hinterlassenschaften von Hunden. Deshalb, liebe Hundebesitzer*innen:

„Sei kein Schwein und stecke das Häufchen ein!“

Es danken Ihnen alle betroffenen Betreter*innen *(kb)*

Termine (unter Corona-Vorbehalt)

Was?	*Wann?*	*Wo?*
Sonnwendfeier Odenwaldklub	Samstag, 19. Juni, ab 17 Uhr	Hemsbergturm
Ortsbeirat Bensheim-Mitte (mit Bürgersprechstunde)	Montag, 28. Juni, 19 Uhr (Bürgersprechstunde 18.55 Uhr)	*voraussichtlich* Kolpinghaus, Am Rinnentor 46
Ortsbeirat Bensheim-Mitte (mit Bürgersprechstunde)	Montag, 20. September, 19 Uhr (Bürgersprechstunde 18.55 Uhr)	*voraussichtlich* Kolpinghaus, Am Rinnentor 46
Fest der Hahnmühle-Stiftung	Samstag, 25. September	Friedhofstraße 99
Bundestagswahl	Sonntag, 26. September, 8 – 18 Uhr	*voraussichtlich* Fichtestraße 22a (Turnhalle)
Backtag Hahnmühle-Stiftung (Njombe-Brot gegen Spende)	jeden 3. Samstag im Monat, ca. 13 Uhr; *Anmeldung unter Tel. (06251) 6 92 37*	Backhaus Hahnmühle, Friedhofstraße 101
Evangelischer Vespergottesdienst	samstags, 18 Uhr *(1.Samstag im Monat)**	Friedhofskirche, Friedhofstraße *(Michaelskirche, DA Str.)*